

# ping pong N-S-E-W

## 핑퐁 동서남북

www.msk7.org

Fotos: Eun-Sung Kim, msk7  
msk7: Mona Babl, Christine Berndt, Won-Yeon Chung,  
Kati Gausmann, Ricarda Mieth, Ulrike Mohr, Anja Sonnenburg



Die 7 Künstlerinnen der Gruppe msk7 sind in Südkorea mit 4 LKW unterwegs von West nach Ost parallel zur Grenze zwischen Nord- und Südkorea.

Die Außenflächen der LKW und ihre Innenräume, samt der in ihnen installierten Tischtennisplatten, formieren ein komplexes Konfigurationsspiel von Zweiseitigkeiten und ihren Zwischenräumen, Verbindungs- und Trennungszonen. So zeigen die Seitenflächen der vier LKW zwei großformatige Panoramaansichten: Eine Darstellung des koreanischen Küstenstreifens und eine der politischen Grenze zwischen Nord- und Südkorea.

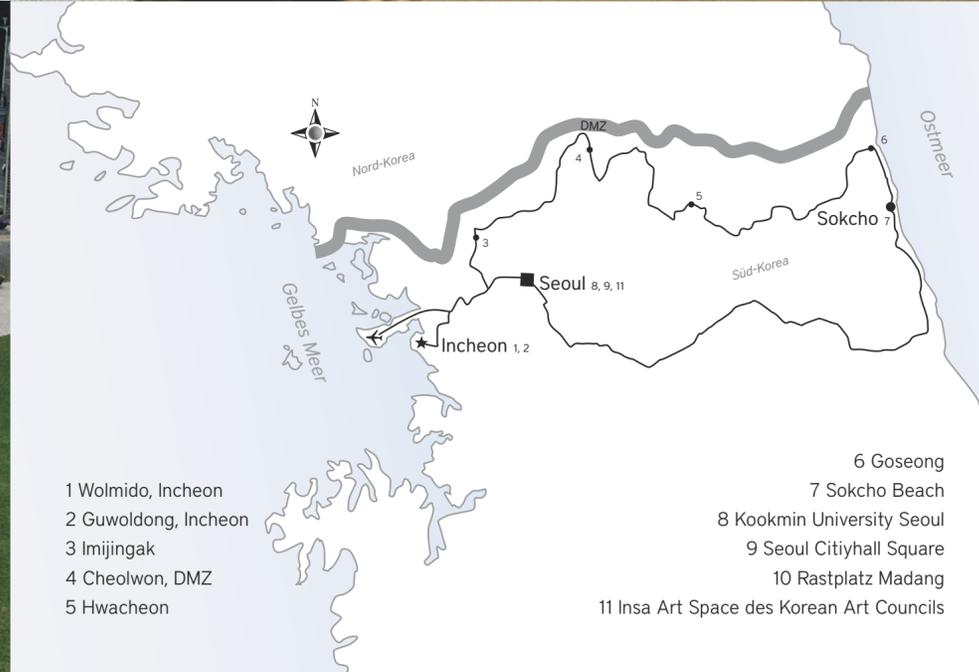
„Die Aktion ping pong N-S-O-W findet im Grenzgebiet zwischen Nord- und Südkorea zu einer Zeit statt, in der Ost-West-Grenzerfahrungen in Berlin aus den topographischen und politischen Räumen in die mentalen und sozialen Tableaus transponiert werden – und zu einem Zeitpunkt, da in Korea die ideologischen Nord-Süd-Bilder des kalten Krieges neu in Szene gesetzt werden. Für solche Grenzerfahrungen – zwischen Ping-Pong-Diplomatie und persönlichem Hin- und Hergerissensein, zwischen Extremen von territorialen und politischen Spaltungseffekten – hat die Gruppe msk7 einen besonderen gemeinsamen Spielraum eröffnet.“ (Robert Krokowski)

An den Stationen entlang der Strecke von der West- zur Ost-Küste heben sich die Seitenwände der sogenannten Wing-Bodys und präsentieren die Spielräume im Innern: vier Tischtennisplatten laden zum Ping-Pong-Spiel und damit zur Positionierung und zur Interaktion ein.

Route: Incheon – Imjingak – Cheolwon – Hwacheon – Goseong – Sokcho – Seoul



Mit ihrem Projekt „ping pong N-S-O-W“, einer Installation in Bewegung, variiert msk7 formale Aspekte der performativen Raum-Erkundung „Raum\_Fahrt“ von 2004.



한독 연합 공공미술 프로젝트  
public art project, Südkorea 2006

Die für „ping pong N-S-O-W“ angefertigten Tischtennisplatten sind zweifarbig abgesetzt, in Bezug auf Farbkombinationen, die im Kontext traditioneller asiatischer Kultur mit Himmelsrichtungen und anderen Gegensätzen assoziiert sind: Rot-Schwarz, Grün-Weiß, Rot-Blau und Schwarz-Weiß. Im Unterschied zu herkömmlichen Tischtennisplatten befindet sich, in Anspielung auf die Demilitarisierte Zone (DMZ), ein Leerraum zwischen den zwei Hälften der Tischtennisplatten. Beweglicher Mittelpunkt der Installation sind die gelben (in kultureller Farbcodierung die „Mitte“ bezeichnenden) Bälle.



8



2



7